©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Neue und wenig bekannte Saginae aus Südafrika
(Saltatoria – Tettigoniidae)

Von ALFRED KALTENBACH, Wien

(Vorgelegt in der Sitzung der mathem.-naturw. Klasse am 17. 12. 1981 durch das w. M. WILHELM KÜHNELT)

Mit 9 Textfiguren

Abstract

Dr. D. C. F. RENTZ, Canberra, has submitted a small but very interesting collection of Saginae from South Africa for identification to the author. This collection includes 7 species (40 specimens). New for science are *Peringueyella rentzi* and the female of *Clonia (Hemiclonia) charpentieri* KALTENBACH. The female previously reported under this name (KALTENBACH 1971) belongs to *C. (H.) ignota,* a new species also described in the present paper.

Fast alle Arten der Saginae zeigen geringe Populationsdichte, sind trotz ihrer oft beachtlichen Größe wenig auffällig sowie vorwiegend dämmerungs- und nachtaktiv. In entomologischen Sammlungen sind sie daher meist spärlich vertreten. Herr Dr. D. C. F. RENTZ von der Division of Entomology, CSIRO, Canberra, übergab dankenswerter Weise dem Verfasser eine kleine Anzahl südafrikanischer Saginae zur Bearbeitung, die er gemeinsam mit K. R. BRODEY 1974 in Transvaal, Oranjefreistaat und Natal erbeutet hatte. Dieses Material enthält das bisher unbekannte Weibchen von *Clonia (Hemiclonia) charpentieri* KALTENBACH. Das in der Revision des Autors (KALTENBACH 1971) angeführte *charpentieri*-Weibchen gehört einer anderen, in der vorliegenden Arbeit neu zu beschreibenden Art an. Neu ist auch die nach ihrem Sammler, dem ausgezeichneten Orthopterologen D. C. F. RENTZ, benannte *Peringueyella rentzi.* Belegexemplare einiger interessanter Arten, wie auch Paratypen von *Peringueyella rentzi* n. sp., wurden dem Naturhistorischen Museum Wien überlassen.

Genus *Clonia* STÅL

Subgenus *Clonia* STÅL

Clonia (C.) wahlbergi wahlbergi STÅL

Clonia wahlbergi STÅL, 1855, Oefv. Sven. Vet. Akad. Förh. *12,* p. 352, ♂.
Clonia vittata: AKERMAN, 1932, Ann. Natal Mus., London, *7,* p. 143–144 (nec *Locusta vittata* THUNBERG, 1789).

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Material: 1 ♂, 1 ♀ Ofcolaco, Transvaal (1. II. 1974).

C. wahlbergi gehört zwar zu den im südlichen Afrika verbreitetsten Saginen, wird aber nicht selten mit anderen *Clonia*-Arten verwechselt und sei der Vollständigkeit halber hier angeführt. Beide Exemplare wurden nach Einbruch der Dunkelheit an der Straße gefangen.

Verbreitung: Zimbabwe (= Rhodesia), Süd-Mozambique, östl. Südafrika.

Clonia (C.) saussurei KALTENBACH

Clonia (C.) saussurei KALTENBACH, 1971, Beitr. Ent., Berlin, *21*, p. 436, f. 20, 37, 38, 140, t. I,SA, ♂ ♀.

Material: 1 ♂ 23 km s. Bloemhof, Transvaal, 4.200 ft. (7. III. 1974).

Von dieser verhältnismäßig kleinen, offenbar lokalisiert vorkommenden *Clonia*-Art waren bisher nur 4 Exemplare bekannt.

Verbreitung: Transvaal, Oranjefreistaat, Kapland.

Subgenus *Hemiclonia* KIRBY

Clonia (H.) lalandei SAUSSURE

Clonia lalandei SAUSSURE, 1888, Ann. Soc. ent. France (6. Ser.), *8*, p. 140, 142–143, ♀ (nec *Clonia lalandei* SAUSSURE, 1892, ibid., *61*, p. 7, 14–15, ♂).

Material: 2 ♂♂, 5 ♀♀ E-entrance to Golden Gate N. P., Orange Free State, 1980 m (7. II. 1974).

Die Exemplare vom Golden Gate N. P. sind kleiner als die dem Autor bisher vorliegenden 8 *lalandei*-Exemplare, stimmen aber sonst in allen Merkmalen mit *lalandei* überein.

Verbreitung: Transvaal, Natal, Oranjefreistaat, östl. Kapland.

Clonia (H.) assimilis KALTENBACH

Clonia (H.) assimilis KALTENBACH, 1971, Beitr. Ent., Berlin, *21*, p. 452, f. 3, 10, 61, 62, 72, 73, 125, 143, ♂ ♀.

Clonia lalandei SAUSSURE, 1892, Ann. Soc. ent. France, 61, p. 15, ♂ (nec *Clonia lalandei* SAUSSURE, 1888, ibid. [6. Ser.] *8*, p. 140, 142–143, ♀).

Material: 2 ♂♂, 2 ♀♀ Kokstad – Harding road (20 km NE of Kokstad), Natal, 1600 m (12. II. 1974).

Die Tiere wurden wie die folgende Art auf niedrigen Büschen und im dichten Gras verborgen angetroffen.

Verbreitung: Ost-Botswana, Natal; Transvaal?

Clonia (H.) charpentieri KALTENBACH (f. 1, 3, 5, 6)

Clonia (H.) charpentieri KALTENBACH, 1971, Beitr. Ent., Berlin, *21*, p. 452–453, f. 63, 126, t.II,CH ♂, nec ♀.

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Material: 2♂♂, 2♀♀ Kokstad – Harding road (20 km NE of Kokstad), Natal, 1600 m (12. II. 1974).

Die vom gleichen Fundort wie die Männchen stammenden beiden Weibchen entsprechen in allen nicht geschlechtsspezifischen Merkmalen der Beschreibung des Männchens. Es sind für die Untergattung *Hemiclonia* verhältnismäßig schlanke, im Leben wahrscheinlich grün gefärbte, kleine Tiere mit deutlich hypognather Kopfstellung. Vertex flach, mit der Frons einen spitzen Winkel bildend. Habituell ist die Ähnlichkeit mit der Gattung *Cloniella* KALTENBACH sehr auffällig. Die Zahl der Tibialdornen an den ersten beiden Beinpaaren ist jedoch wie bei allen Untergattungen von *Clonia* im Reihendurchschnitt 6, bei *Cloniella* mindestens 8 und *C. (H.) charpentieri* ist in beiden Geschlechtern mikropter mit lanzettförmig zugespitzten Elytren (f. 1). *Cloniella:* ♂ mikropter, ♀ squamipter. Die Durchschnittszahl der Femoraldornen beträgt bei *charpentieri* an den ersten beiden Beinpaaren pro Reihe 6,5–7,0 (bei den vorliegenden Weibchen 6,6 und 6,8). Unterschiede gegenüber dem 1971 vom Autor irrtümlich zu *charpentieri* gestellten Weibchen: siehe *C. (H.) ignota* n. sp.

Maße der ♀♀ von *C. (H.) charpentieri* in mm: Long. corp.: 40,0–41,5; Long. pronoti: 7,0–7,2; Long. elytr.: 12,0–12,5; Long. fem. ant.: 8,4–8,6; Long. fem. post.: 24,6–26,4; Long. tib. post.: 26,0–27,6; Long. ovipos.: 22,5–23,5.

Verbreitung: Natal.

Clonia (H.) ignota n. sp. (f. 2, 4, 7)

Clonia (H.) charpentieri KALTENBACH, 1971, Beitr. Ent., Berlin, *21*, p. 452–453; f. 74, 75, 127, t.II,CH ♀, nec. ♂.

Typus: ♀, Zoolog. Museum Berlin.

Terra typica: Africa australis.

Material: 2♀♀ (Holotypus und Paratypus) Afr. austr. (DREGE).

Diagnose: Die neue, nur im weiblichen Geschlecht bekannte Art stimmt in Größe und Beindornenzahl annähernd mit *C. (H.) charpentieri* überein, unterscheidet sich aber von dieser Art durch die robustere Körpergestalt, orthognathe Kopfstellung, stärker gewölbten, zur Frons verrundeten Vertex und oval geformte Elytren (f. 2), die 1,2–1,3 mal so lang wie das Pronotum sind. Bei *charpentieri* sind die lanzettförmig zugespitzten Elytren (f. 1) des Weibchens 1,7–1,8 mal so lang wie das Pronotum. Die Cerci des Weibchens von *ignota* (f. 4) sind kürzer und gedrungener als bei *charpentieri* (f. 3) und subapikal plötzlich verschmälert. Bei *charpentieri* ist der Ovipositor im distalen Teil am ventralen Rand stumpf gezähnelt, am Dorsalrand sind nur im Spitzenbereich einige flache Buckel vorhanden (f. 6). Der Ovipositor

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

von *ignota* ist im distalen Teil sowohl dorsal wie ventral spitz gezähnelt (f. 7).

Maße des ♀ in mm: Long. corp.: 35,2–37,0; Long. pronoti: 6,5; Long. elytr.: 7,6–8,2; Long. fem. ant.: 11,5–12,0; Long. fem. post.: 26,5–27,5; Long. tib. post.: 28,0; Long. ovipos.: 22,8–24,8.

Verbreitung: Südafrika.

Genus *Peringueyella* SAUSSURE

Peringueyella jocosa jocosa SAUSSURE (f. 8)

Peringueyella jocosa SAUSSURE, 1888, Ann. Soc. ent. France (6. Ser.) *8*, p. 152–153.

Material: 1♂, 3♀♀, 1♀-Larve Umgebung Haenertsburg, Transvaal, 1250 m (3. II. 1974).

Monotop: Grasstreifen zwischen dichtem Baumbestand und Straße.

Verbreitung: Moçambique, Zimbabwe (= Rhodesia), Transvaal, Natal.

Peringueyella rentzi n. sp. (f. 9)

Typus: ♀, Coll. D. BROWN, Pretoria.

Terra typica: Umgeb. Strijdom Tunnel, Transvaal.

Material: 3♂♂, 12♀♀ (Holotypus und Paratypen) 4 km N. of Strijdom Tunnel (on Olifants River), Transvaal (31. I. 1974); 1♀ nr. Kruger road btw. Orpen Gate & Acornhoek, Transvaal, 1.700 ft. (29. I. 1974); 1♀ Klaserie Nature Sanctuary, Transvaal, 1.800 ft. (30. I. 1974).

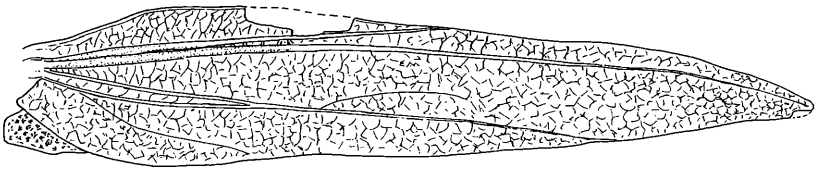
Diagnose: Nahe verwandt mit *P. jocosa* SAUSSURE, auch im weiblichen Geschlecht etwas weniger schlank als diese. In Frontalansicht ist der über den Augen liegende Teil der Frons kaum oder

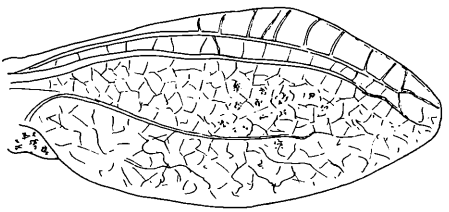
---

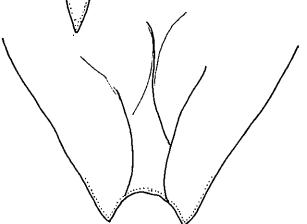
Erklärung der Abbildungen:

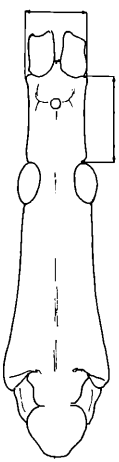
Abb. 1: Rechte Elytre des Weibchens von *Clonia (Hemiclonia) charpentieri* KALT.
Abb. 2: Rechte Elytre des Weibchens von *Clonia (Hemiclonia) ignota* n. sp.
Abb. 3: Linker Cercus des Weibchens von *Clonia (Hemiclonia) charpentieri* KALT.
Abb. 4: Linker Cercus des Weibchens von *Clonia (Hemiclonia) ignota* n. sp.
Abb. 5: Subgenitalplatte des Weibchens von *Clonia (Hemiclonia) charpentieri* KALT. (Ventralansicht).
Abb. 6: Distaler Teil des Ovipositors von *Clonia (Hemiclonia) charpentieri* KALT.
Abb. 7: Distaler Teil des Ovipositors von *Clonia (Hemiclonia) ignota* n. sp.
Abb. 8: Kopf des Männchens von *Peringueyella jocosa jocosa* SAUSS.
Abb. 9: Kopf des Männchens von *Peringueyella rentzi* n. sp. (Frontalansicht).
(Man vergleiche das Längen-Breiten-Verhältnis des über den Augen liegenden Teiles der Frons.)

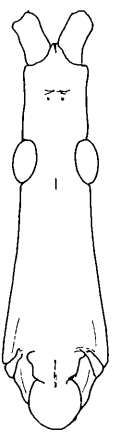
©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at











nur wenig länger als breit (f. 9), bei *jocosa* 1¼ bis 1½ mal lang wie breit (f. 8). Der Ovipositor ist 2,1 bis 2,6 mal so lang wie das Pronotum, bei *jocosa* 2,7 bis 3,7 mal so lang wie dieses. Die Zahl der Femoraldornen an den ersten beiden Beinpaaren beträgt im Reihendurchschnitt 7,8 bis 9,3, die der Tibialdornen 6,9 bis 7,1 (bei *jocosa jocosa* sind 7,0 bis 8,5, bei *jocosa multispina* KALTENBACH 8,4 bis 10,2 Tibialdornen im Reihendurchschnitt ausgebildet. Zu *P. rentzi* gehören auch ein Weibchen

und eine weibliche Larve von Leydsdorp, die ich in der Revision der Saginae der äthiopischen Region (KALTENBACH 1971) zu *jocosa jocosa* gestellt hatte. *P. rentzi* ist wahrscheinlich eine für Transvaal endemische Art.

Maße in mm: Long. corp.: ♂ 59,0–65,0, ♀ 64,0–76,0; Long. pronoti: ♂ 7,6–8,0, ♀ 8,2–9,6; Long. elytr.: ♂ 6,4–6,5, ♀ 5,0–6,5; Long. fem. ant.: ♂ 16,0, ♀ 15,5–18,5; Long. fem. post.: ♂ 41,0–42,5, ♀ 41,2–45,6; Long. tib. post.: ♂ 43,0–44,0, ♀ 43,0–50,0; Long. ovipos.: 20,0–23,8.

Verbreitung: Transvaal.

Literatur

KALTENBACH, A., 1971: Unterlagen für eine Monographie der Saginae III. Die Saginae der äthiopischen Region. – Beitr. Ent., Berlin, *21*, 403–476.

KALTENBACH, A., 1972: An illustrated key for identifying African Saginae (Saltatoria: Tettigoniidae). – Ann. Natal Mus., Pietermaritzburg, *21* (2), 281–295.

SAUSSURE, H., 1888: Synopsis de la tribu des Sagiens. – Ann. Soc. ent. Françe (6. Ser.) *8*, 129, 138–154.

SAUSSURE, H., 1892: Note supplementaire a la Synopsis de la tribu des Sagiens. – Ibid., *61*, 7, 14–15.